

Homepage
www.pfarre-stmagdalena.dioezese-linz.at

Ostern 2017



UNSERE GOTTESDIENSTE
Jeden Sonntag: 8 und 9.30 Uhr
Feiertage und Ferienzeiten, 9 Uhr
Donnerstag, 8 Uhr
Rosenkranz
So. und Do., 7.30 Uhr



St. Magdalena PFARRBLATT



19. März 2017

ICH BIN DA - FÜR
Pfarrgemeinderatswahl

OSTERN - das Leben ist stärker...

Die Osterzeit ist mit dem Frühling eng verbunden. Die Kernbotschaft des Christentums leuchtet im Bild vom (auf)blühenden Leben unmittelbar und anschaulich auf.





OSTERN - das Leben ist stärker!



Es gibt verschiedene Anzeichen für einen Jahreszeitenwechsel. Gerade nach einem der kältesten Jahresbeginne seit vielen Jahren lässt sich so ein Wechsel in der Natur wieder bewusst erleben.

Nach einer schneebedeckten Winterlandschaft, unter der die Pflanzen kaum wachsen konnten, beginnt mit dem Frühling die Natur zu spritzen und erwacht zu neuem Leben.

Die Osterzeit ist mit dem Frühling eng verbunden. Die Kernbotschaft des Christentums leuchtet im Bild vom (auf)blühenden Leben unmittelbar und anschaulich auf. Da erscheint der herausfordernde, vielleicht provozierende, vielleicht auch tröstende Satz „Das Leben ist stärker!“ auch mit dem hinzugedachten Nachsatz „... als der Tod“ in einem neuen Licht.

Als Pfarrgemeinde sind wir Teil der ekklesia, der Gemeinschaft von Menschen, die sich nicht aus eigenem Antrieb versammeln, sondern weil Gott sie ruft. Als Herausgerufene und Herausgeforderte, die sich ansprechen lassen vom Handeln Gottes, glauben wir: Gott ist zu Jesus gestanden und hat ihn herausgerufen aus dem Tod – hin zu neuem, blühendem und erfülltem Leben.

„Ich bin ... das Leben“ (Joh 14,6) und „Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben“ (Joh 10,10). Jesus gibt uns mit diesen beiden Aussprüchen aus dem Johannesevangelium die Zuversicht, dass auch unser Leben stärker ist und zur Entfaltung kommen und blühen will. Leben in dieser zeitlich begrenzten Welt und in der raum- und zeitlosen Ewigkeit. Zu Ostern feiern wir, dass die Macht des Todes gebrochen ist und das Leben stärker ist. Wir haben Hoffnung über das Sterben und den Tod hinaus, Hoffnung auch für unsere Gegenwart, auf eine Auferstehung mitten im Leben.

Gottes Treue und Größe ist stärker als der Tod – und lässt uns aufstehen für das Leben. Möge ein neuer Geist aufblühen, der unser Leben schon jetzt, im Hier und Heute, mitten im Leben von der Zuversicht erfüllt: Das Leben ist stärker, weil Gott, der ICH BIN DA, für uns da ist.

Dominik Stockinger, Pastoralassistent

„Es gibt keine Unberufenen in der Kirche“

Gratis für die Kirche arbeiten: Das ist für viele Katholiken an der pfarrlichen Basis Ehrensache. Das kirchliche Ehrenamt verändert sich jedoch.

Das Interview mit dem Pastoraltheologen Paul Michael Zulehner führte Markus Andorf für die Zeitschrift „miteinander“.

■ Das Ehrenamt unterliegt einem Wandel – auch in der katholischen Kirche. Woher kommt die tiefe Verbindung zwischen Ehrenamt und Kirche?

Kirche ist die Jesus-Bewegung. Das Grundamt aller ist es, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Gottes zu sein für die Welt. Das ehrt die Berufungen und gibt ihnen eben dieses „Ehrenamt“. Jesus wollte, dass die „Mitglieder“ der Kirche „Licht und Salz“ sind. Den Berufenen sind durch Gottes Heiligen Geist Begabungen gegeben, die allen nützen.

■ Trotz dieser theologischen Fundierung des Ehrenamtes hat sich besonders die Motivation für ehrenamtliches Engagement verändert. Warum?

Deutsche Studien bestätigen diesen Veränderungsprozess. Auch innerhalb der Kirche ist – von außen angestoßen – eine solche Entwickelung zu beobachten. Früher haben „Hinzugefügte“ ihre Dienste um Gotteslohn gemacht, also überwiegend aus religiösen Gründen. Heute gesellen sich menschliche Motivationen dazu. Wer mitmacht, möchte in einem Team arbeiten, nachhaltig mitgestalten können und von der Gemeinschaft Anerkennung erfahren.

■ Ehrenamtliche sollen in Zukunft in Diözesen auch andere, teilweise mehr Aufgaben übernehmen – so beispielsweise im Modell „Pfarre neu“ der Erzdiözese Wien. Ist das eine legitime Aufwertung des Ehrenamtes?

Es gibt zwei Arten, den Dienst von Mitgliedern der Jesus-Bewegung, also des Volkes Gottes, zu sehen. In einer Priesterkirche haben wenige das Sagen. Laien werden gesucht, um die überforderten Priester zu entlasten – die Ehrenamtlichen sind „Mitarbeiter des Klerus“. In einer Kirche hingegen sind alle „aufgrund der Wiedergeburt in Jesus Christus gleich an Würde und Berufung“, sie sind „Mitarbeiter Gottes“. Diese Charakterisierung findet sich im Konzilsdokument „Lumen gentium“ in Kapitel 32 und im Kirchenrecht. Praktisch zeigt das wie es um die Gestaltung des Lebens einer christlichen Gemeinschaft bestellt ist: Hat nur der Pfarrer das Sagen, ist das, priesterlich; sind alle am Berat-

ten und auch am Entscheiden beteiligt, entspricht das dem Zweiten Vatikanischen Konzil. Übrigens: Die Priesterkirche ist für Laien viel bequemer. Zudem nützt sie dem Klerikalismus, gegen den Papst Franziskus heftig wettert.

■ In Österreich gehen weniger Menschen in die Kirche als noch vor 50 Jahren. Ehrenamtliches Engagement boomt dennoch. Wie beurteilen Sie die aktuelle Situation in den Pfarren?

Aufgrund des Konzils und des damit verbundenen Lernweges vieler Laien und Priester in unserer Kirche gibt es heute wohl so viele Ehrenamtliche wie noch nie zuvor. Oftmals übernehmen jedoch immer weniger Menschen immer mehr Aufgaben. Zudem fehlen die Jüngeren. Hier könnten wir zum Beispiel von der Diözese Poitiers in Frankreich lernen, wo es eine „Kultur der Berufung“ gibt: Wer ein Ehrenamt übernimmt, macht das für maximal sechs Jahre. In dieser Zeit ist derjenige verpflichtet, jemanden einzuschulen, der nach ihm die Aufgabe übernimmt. Hier gilt es, gerade auch Jugendliche anzusprechen. Diese sind wohl eher bereit, sich an der Flüchtlingsarbeit einer Gemeinde zu beteiligen als zu Bildungsvorträgen zu gehen, was man bedauern, aber auch nützen kann.

■ Sie sprechen damit schon eine mögliche Neuorientierung des ehrenamtlichen Engagements an. Welche Tendenzen sehen Sie in Bezug auf die weitere Entwicklung des Ehrenamts?

Die Zukunft wird immer mehr vom Ehrenamt bestimmt werden. Das hat damit zu tun, dass es in der Kirche keine Unberufenen und Unbegabten gibt. Jede und jeder ist zu etwas gut, hat eine Berufung für die ganze Gemeinschaft. Der Umbau von der Priesterkirche zu einer priesterlichen Volk-Gottes-Kirche wird sich fortsetzen. Zugleich wird eine Zeit kommen, in der die Kirchen finanziell ärmer sein werden. Ehrenamtlichkeit wird dann auch das Zeichen einer „armen Kirche“ sein, wie Papst Franziskus sie wünscht. Sie wird nicht unprofessionell werden, weil sie sich immer noch einige Hauptamtliche leisten kann. Auch Priester können jedoch ehrenamtlich ihren Dienst in einer Gemeinde erfüllen und wie ehrenamtliche Laien von einem profanen Beruf leben. Eine solche Kirche muss nicht armselig sein, sie kann so vielmehr zugleich arm und selig sein.

Den ungekürzten Artikel können Sie im Pfarrbüro bekommen.



**Stimmzettel für die Pfarrgemeinderatswahl am 19. März 2017
in der Pfarre Linz-St. Magdalena gemäß § 10 der Wahlordnung**



Am 19. März werden in allen österreichischen Diözesen die Pfarrgemeinderäte neu gewählt. Diese Wahl ist ein demokratischer Prozess des Kirchenvolkes.

Der Pfarrgemeinderat ist ein Leitungsgremium, das für das Leben und die Entwicklung der Pfarrgemeinde Verantwortung trägt. Zusammen mit der Pfarrassistentin, dem Pastoralassistenten und dem Pfarrmoderator gestalten GEWÄHLTE Frauen und Männer das Pfarrleben als Ausdruck der gemeinsamen Verantwortung aller Gläubigen. (Rahmenleitbild für Pfarrgemeinderäte)

Das Motto „**Ich bin da.für**“ ist zugleich Programm für die Arbeit der Pfarrgemeinderäte in der Funktionsperiode von 2017 bis 2022. Pfarrgemeinde ist das Zusammenleben und Zusammenarbeiten der Menschen, die ihr angehören. Man kennt sich, man hilft einander, man feiert miteinander Gottesdienst und Feste. Pfarrgemeinde ist die Heimat für viele.

Wir ersuchen Sie, die Pfarrgemeinderatswahl durch Ihre Stimmabgabe zu unterstützen. Die folgenden Informationen wollen Ihnen einen Überblick über den konkreten Ablauf der Pfarrgemeinderatswahl vermitteln.

Für den Wahlvorstand
Veronika Kitzmüller, Pfarrassistentin



Barbara Dieplinger, 1962, kfm. Angestellte, Oberbairingerstr. 15, Vertreterin der KFB *Ich bin da.für* dem Anliegen der Frauen in der Pfarrgemeinde einen Platz und ein offenes Ohr zu geben.



Martina Durstberger, 1970, Landwirtin, Leonfeldnerstraße 483, Vertreterin der pfarrlichen Angestellten *Ich bin da.für*, den Glauben an Gott zu leben und in der Pfarre zu feiern.



Christine Kaar, 1986, Marketing-Managerin, Höllmühlstraße 160; Vertreterin der Kath. Jugend *Ich bin da.für*, dass die Pfarre ein willkommener Ort für alle ist – insbesondere auch für junge Menschen!



Veronika Kitzmüller, 1963, Pfarrassistentin, Magdalenastraße 60 *Ich bin da.für*, die Pfarrgemeinschaft im Glauben auf ihrem Weg in die Zukunft zu (beg)leiten.



Dieter Reutershahn, 1957, Pfarrmoderator, Schumpeterstraße 3 *Ich bin da.für*, als Priester die Gemeinde zu unterstützen.



Johanna Schartner, 1965, Religionslehrerin, Kandlweg 15 Vertreterin der ReligionslehrerInnen *Ich bin da.für* die Zusammenarbeit von Schule und Pfarre.



Dominik Stockinger, 1984, Pastoralassistent, Dametzstraße 2-4 *Ich bin da.für*, den ICH BIN DA und für DICH!!!

**Amtliche
Mitglieder und
Vertreterinnen
von Gruppen des neuen
Pfarrgemeinderates**



Kandidatinnen und Kandidaten für die Pfarrgemeinderatswahl am 19. März 2017

In unserer Pfarre sind aus diesen KandidatInnen 12 Mitglieder des Pfarrgemeinderates zu wählen.

Wir stellen sie hier in alphabetischer Reihenfolge und ohne Titel bzw. akademische Grade vor.



Sabine Außerweger, 1975, Bankangestellte, Obermüllnerweg 24
Ich bin da.für Jungfamilien in unserer Pfarre in den Blick zu nehmen.



Victoria Bürscher, 1987, Lehrerin, Götzlingstr. 30
Ich bin da.für die Koordination der Kinder- und Jugendarbeit in unserer Pfarre.



Stefan Enzenhofer, 1991, Projekttechniker, Leitenbauerstraße 11
Ich bin da.für die jungen Menschen in unserer Pfarre!



Regina Habringer, 1968, Bilanzbuchhalterin, Pulvermühlstraße 26
Ich bin da.für die Katholische Frauenbewegung.



Theresa Kapsamer, 1992, Studentin, Linzerstraße 28b
Ich bin da.für, dass Kirche Jung und Alt Gehör schenkt und sich mit gegenwärtigen Fragestellungen/Problemen zeitgemäß auseinandersetzt.



Karl Kislinger, 1952, Techn. Angestellter i. P., Leonfeldnerstr. 286
Ich bin da.für, eine aktive und lebendige Pfarrgemeinschaft zu fördern.



Regina Krenn, 1959, Sekretärin i. P., Bachlbergweg 79
Ich bin da.für, um Nächstenliebe besonders für Einsame und Kranke spürbar werden zu lassen.



Bettina Kusmitsch, 1968, Pfarrsekretärin, Hasbergersteig 47
Ich bin da.für die Anliegen im Pfarrbüro.



Katharina Kusmitsch, 1996, Studentin, Hasbergersteig 47
Ich bin da.für eine gute Mitgestaltung von (Kinder-)Gottesdiensten.



Roland Mayr, 1989, Angestellter im Umweltmanagement, 1989, Hauserstraße 2
Ich bin da.für den Zusammenhalt der Pfarre zu stärken.



Rosi Mayr, 1976, Geschäftsführerin LV für Bienenzucht, Hasbergersteig 41
Ich bin da.für, dass wir immer wieder das Gemeinsame suchen und in den Vordergrund stellen.



Rainer Otto, 1952, Speditionskaufmann i. P., Valkenborghweg 14
Ich bin da.für, dass man keman!



Maximilian Pjeta, 1984, Immobilienunternehmer, Oberbaringer Str. 158
Ich bin da.für, gesellschaftliche Brücken zu schlagen.



Viktoria Puchner, 1996, Kindergärtnerin, Breinbauerweg 2
Ich bin da.für, dass unsere Pfarre als sinnstiftende Gemeinschaft für alle Altersgruppen erlebbar ist.



Lisa Schmidhuber, 1991, Universitätsassistentin, Im Tal 2b
Ich bin da.für, dass alle Generationen unserer Pfarrgemeinschaft mitwirken und bewirken.



Doris Seebacher, 1983, Biologin, Gründbergstr. 91
Ich bin da.für eine einladende Gestaltung der Gottesdienste für Kinder!



Sonja Sommergruber, 1961, Schulärztin, Haselgrabenweg 74
Ich bin da.für, der Vielfalt in unserer Pfarrgemeinde eine Heimat zu ermöglichen.



Rosemarie Zeller, 1949, Buchhalterin i. P., Donauerweg 1
Ich bin da.für, um für das Zusammenleben Lösungen mit Herz und Hirn zu entwickeln.



Eine Welt

Liebe Pfarrbevölkerung!

Danke für Ihre Hilfe, die Sie in den vergangenen Jahren für die Schulbauten in Cartagena / Kolumbien geleistet haben. Durch Ihre finanzielle Hilfe war es Sr. Elfride Jagersberger möglich, dort Schulen zu errichten und jungen Maturantinnen und Maturanten eine weiterführende Ausbildung zu finanzieren.

Wie im letzten Pfarrblatt beschrieben, muss das Berta Suttner Schulzentrum im Flüchtlingsgebiet Nelson Mandela dringend saniert werden. Da bei starken Regenfällen das Wasser durch die Schule rinnt, wird das ganze Gelände aufgeschüttet. Der Kostenvoranschlag beträgt in Summe 100.000,- und wird in mehreren Phasen verwirklicht. Wir haben das Land OÖ um Unterstützung ersucht und auch ein Sponsor aus der



Schweiz wird 25 Prozent der Kosten übernehmen. Daher ist dieses Sanierungsprojekt finanziert. Das Schulzentrum wird jetzt von Sr. Mirta geleitet, welche die Aufgaben von Sr. Elfride für diese Schule übernommen hat.

Der erste Bauabschnitt hat bereits begonnen, wie Fotos belegen, die wir bekommen haben. Ich werde im Sommer auf eigene Kosten mit einem Team aus unserer Pfarre nach Cartagena

reisen. Wir werden das Projekt besuchen, Sr. Mirta kennenlernen und uns vom Baufortschritt überzeugen.

Sr. Elfride feiert am 17. Februar ihren 98. Geburtstag. Auch wenn es ihr nicht mehr gut geht und sie sich inzwischen bei allem helfen lassen muss, weiß ich mich mit ihr im Gebet verbunden. Jetzt, wo sie nichts mehr für andere tun kann, betet sie viel, auch für ihre Freunde in St. Magdalena.

Heute bitten wir mit dem beigelegten Erlagschein um Ihre Spende.

Ausführlichere Informationen finden Sie auf unserer Homepage
www.einewelt-stmagdalena.at

Georg König
 Für den Verein Eine Welt

Aus dem Pfarrgemeinderat

Der Pfarrgemeinderat hat in einer Abschlussklausur noch einmal die Veränderungen der letzten fünf Jahre in den Blick genommen und einen Ausblick auf die Zukunft gewagt, die durch die notwendende Zusammenarbeit im Dekanat geprägt sein wird. Außerdem wurde die Kirchenrechnung bestätigt.

Einige Zahlen daraus:

- Für die Photovoltaikanlage incl. Dachstuhlerneuerung waren 2016 noch 18.790,70 zu bezahlen (2015: 18.542). Zuschüsse dafür gab es von öffentlicher Hand (1.869) und von der Diözese (16.200).
- Der Reinerlös des Flohmarktes betrug 11.591,44; davon gingen 25 % an die Pfarrcaritas (2.897,64).
- Für den pfarrlichen Betrieb wurden u. a. Ministrantengewänder, Garderobe im Pfarrhof, mobile Lautsprecheranlage, Gefrierschrank, Schaukasten, Eingangstür Pfarrsaal, Telefonanlage, Heizkörper in der vermieteten Wohnung sowie neue Liederbücher angeschafft und Malerarbeiten im Pfarrhof ausgeführt: Ausgaben dafür: 29.906,27. Dafür wurden auch 15.000 Rücklagen aufgelöst.

- Unsere jährlichen Haupteinnahmen von ca. 79.800 sind die Mieteinnahmen im Pfarrhof und in einer vermieteten Wohnung, der Kirchenbeitragsanteil, die Grabgebühren und die Einnahmen bei den Festen. Gehälter und Nebenkosten, Betriebskosten in allen Gebäuden, Büroaufwand, Versicherungen, liturgische und pastorale Aufwendungen sowie die Friedhofsausgaben (Verwaltung, Pflege, Müllentsorgung) müssen damit beglichen werden.

Interessant ist sicherlich auch, dass im vergangenen Jahr in unserer Pfarre durch die Dreikönigsaktion, die Haussammlung und einige Sammlungen nach den Gottesdiensten insgesamt 35.436,50 an Spenden in der Pfarre aufgebracht wurden, die an die jeweiligen Organisationen weitergegeben sind. Spenden mit Zahlscheinen sind dabei nicht eingerechnet.

Meditationsabende

„Die SEELE braucht Ruhe,
 braucht Zeiten der Stille,
 braucht Freiräume
 ohne Druck und Zwang.
 MENSCH horche.“

Ablauf: Körperübungen, Stille,
 Abschluss Kreistanz
 Bitte Decke mitnehmen, bequeme
 Kleidung, Socken.
 Meditationshocker vorhanden.

Ort: **Studentenheim Pulvermühlstr.**

Termine: wöchentlich jeweils am
Montag von 18.30 – 19.45 Uhr
 ab 20. Februar 2017 bis
 voraussichtlich 24. April 2017

Leitung: **Mayr Margarete**
 Meditationsleiterin,
 Pilgerbegleiterin.
 Um Anmeldung wird gebeten
 (Teilnehmerzahl begrenzt)
0680 130 27 37, Beitrag: € 5,-





Uns freut, dass ...

... am Sonntag, 2. April um 9.30 im Rahmen eines Wortgottesdienstes mit Kommunionfeier Teile aus der Friedens-



messe von Prof. Wilfried Scharf, gespielt mit 2 Zithern und dem Chor der Elisabethinen Linz, gesungen werden.

... verschiedene Musikgruppen, Ensembles und Chöre unsere Gottesdienste mitgestalten: von der Ruflinger Volksmusikergruppe, den Musikern der Fam. Schmid, der Jugendblaskapelle, den Chören und vielen Musiker/innen der Pfarre

... Heinz Häubl, Mitarbeiter in unserer Pfarrcaritas, mit der Florianmedaille für sein Engagement ausgezeichnet wurde.

... der Wahlvorstand für die PGR-Wahl zuversichtlich blieb bei der Kandidat/innensuche. Danke an Karl Pargfrieder, Franz Malzer, Anni Pargfrieder, Gabi Vockenhuber, PA Dominik Stockinger, PfAss Veronika Kitzmüller.

... 22 junge Menschen sich zur Firmungsvorbereitung angemeldet haben. Sie werden von Victoria Bürscher, Katharina Kusmitsch und PA Dominik Stockinger dabei begleitet.

... 50 Kinder aus den beiden Volksschulen sich mit 23 Tischmüttern auf den Weg machen zur Vorbereitung auf die Erstkommunion. Rosi Hainzl und Johanna Schartner sind als Religionslehrerinnen mit PfAss. Veronika Kitzmüller für die Begleitung der Kinder und Tischmütter zuständig.

... PA Dominik Stockinger in den letzten Monaten an einem Kurs für Begräb-

nisseleitung teilgenommen hat. Er kann in Zukunft PfMod Dieter Reutershahn und PfAss Veronika Kitzmüller bei dieser Aufgabe unterstützen.

... Anfang Februar vier Männer ein Herz für die Spaziergänger und Kirchenbesucher hatten und ehrenamtlich die Aufgänge von der Wolfauerstraße zur Kirche vom Eis befreiten.

... das Katholische Bildungswerk den Ankauf des Fastentuches KATENOIDE um 7.000 € finanziert hat. Mittlerweile wurden rund 5.000 € an Sponsoren gelder aufgebracht. Danke herzlich!



Katholisches
Bildungswerk

PÖKUMENISCHER-KIRCHEN-WEG/GOTTESDienstweg anlässlich 500 Jahre Reformation: 1. 3. - 8. 4. in der Pfarrkirche
Projektleiter: Roland Altreiter

Kooperation mit dem FA Liturgie

Vortrag von Dr. in Hannelore Reiner
29. März um 19.30 Uhr im Pfarrsaal

Hannelore Reiner, ehemalige Geistliche Oberkirchenrätin der Evangelischen Kirche Österreich, spricht über das Anliegen der Reformation und die historische Entwicklung der Liturgie. Im ökumenischen Gespräch versucht sie im Blick auf die aktuelle Gottesdienstpraxis Impulse aufzuzeigen, die erkennen lassen, dass die evangelische und katholische Kirche in OÖ heute als Geschwister Seite an Seite stehen.

Kindertheater:
Theatergruppe Schräge Vögel,
Samstag, 1. April um 14.30 Uhr
„Die kleine freche Maus“

<http://www.schraegevoegel-linz.at/>
Die-kleine-freche-Maus
Kooperation mit dem FA Familien

Kunstleihgabe von Prof. Herbert Friedl in der Pfarrkirche, 21. Mai bis 25. Juni

Mit einer Leihgabe wird an jene ZwangsarbeiterInnen gedacht, die den Stollen unterhalb



der Pfarrkirche graben mussten.

Exkursion:

voestalpine Zeitgeschichte MUSEUM
Das KBW plant anlässlich der Kunstleihgabe von Herbert Friedl eine Exkursion in das Zeitgeschichte Museum.

Das „Zeitgeschichte MUSEUM“ – Gedidmet den NS-Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeitern am Standort Linz der Reichswerke Hermann Göring AG Berlin“ ist eine öffentlich zugängliche Dauerausstellung. (Termin wird noch bekanntgegeben.)

Gemeinsam Singen mit MMag. Andreas Peterl, Kirchenmusikreferent der Diözese am 12. Mai um 19.30 Uhr.

PFARRCHRONIK

Durch die TAUFE in die Gemeinschaft der Christen aufgenommen wurden

Sophie Reder, Sara Atzgerstorfer, Finn Lukas Ferdinand Kaufmann, Maximilian Marandiuk

GEBURTSTAGE



Wir gratulieren allen, die einen besonderen Geburtstag feiern, und wünschen ihnen viel Glück, Gesundheit und Gottes Segen für die Zukunft.

In das EWIGE LEBEN aufgenommen wurden

Margarete Beer, 89, Galvanistraße
Josef Zellinger, 92, Marienberg
Hermann Rinnerthaler, 77, Dornacherstr.
Franziska Bredlinger, 77, Klausenbachstr.

DIE JUNGE SEITE MAGDALENAS



Katholische Jungschar

Was ist los in der Jungschar?

Wir Jungscharleiter haben am 9. Februar an einer Informationsveranstaltung zum Thema „Alles, was § Recht ist“ teilgenommen und viel über haftungsrechtliche Aspekte in der Jungschararbeit erfahren. Wir bedanken uns sehr herzlich bei Oberstaatsanwalt Mag. Harald Winkler.

Jumiläum

Am 20. Mai wird die Jungschar das **Jumiläum**, eine oberösterreichweite Großveranstaltung anlässlich des 70. Geburtstages von Jungschar und Ministranten, in Linz besuchen. Wir freuen uns schon auf den Gottesdienst mit Bischof Manfred Scheuer und auf ein buntes Programm!

Osterhasenwerkstatt

In der Osterzeit, **4. April** wird die Jungschar eine Osterhasenwerkstatt veranstalten, zu der wir alle Kinder ganz herzlich einladen! Nähere Informationen dazu werden von den Jungscharleitern bekanntgegeben.

1600 Teilnehmer – 8500 Lauf-Kilometer – 35.000 Euro Spendengelder, das ist die stolze Bilanz bisher. Das erklärte Ziel ist, nicht nur zu messen, was der Mensch sportlich leistet, sondern vor allem, was der Sport menschlich leisten kann. Heuer wird neben **Ärzte ohne Grenzen** das Projekt „**Chance for Ghana**“ unterstützt. Wir freuen uns, wenn wieder viele Läufer von jung bis alt und Zuschauer dabei sind – neben bekannten Highlights wie der Bio-Kistensau und der Hüpfburg gibt es auch wieder Neues zu entdecken.

**Start: 10.30 Uhr
am Pfarrplatz**



Achtung an alle Jungscharlager – Begeisterte!

Das Jungscharlager 2017 findet von 16. bis 22. Juli in Weibern im Hausruckviertel statt. Sei dabei! Wir freuen uns auf dich!

Im Namen der gesamten Jungschar grüßt dich Lisa Sonnberger

Was gibt es Neues?

Stefan und Magdalena Woietschläger haben eine Katharina bekommen.

Bernhard Mayr und Simone Nösterer haben einen Xaver bekommen.

Doris und Thomas Pargfrieder haben die kleine Carola bekommen.

Stefan und Susanne Hiebl sind Eltern der kleinen Paulina geworden.

Wir freuen uns mit den jungen Eltern und wünschen ihnen alles Gute für ihre Zukunft!!!

**Jugendmesse am Ostersonntag,
16. April, um 9.30 Uhr**



laden dazu herzlich ein. Bei dem zweitägigen Weinfest am Ortsplatz St. Magdalena werden Weine von österreichischen Weinbauern ausgeschenkt sowie Schmankerl von den St. Magdalena Bauern angeboten. Für musikalische Unterhaltung und Rahmenprogramm ist gesorgt. Wir möchten euch schon jetzt auf dieses besondere Event aufmerksam machen und freuen uns, wenn ihr es mit uns im Herbst genießt.

Die Jugend der Pfarre St. Magdalena veranstaltet im Frühjahr 2017 einen

Kleidertausch

Da kannst du deinen Kleidungsstücken eine zweite Chance geben.

Wann? Samstag, 29. 04. 2017

14 Uhr – 17 Uhr

Wo? Pfarrheim St. Magdalena

Wie funktioniert der Kleidertausch? Bringe Kleidungsstücke (Damen, Herren und Kinder), Schuhe, Taschen und Accessoires zum Kleidertausch mit und tausche sie gleich gegen andere Kleidungsstücke. Für Probiermöglichkeiten und Verpflegung wird gesorgt.

Angenommen werden nur hygienisch gereinigte Bekleidung, Schuhe, Accessoires und Taschen.

Bitte nur schöne und tragbare Kleidungsstücke mitnehmen.

Kaputte, verwaschene und löchrige Kleidung wird nicht angenommen! **NICHT** angenommen wird: Bademode, Unterwäsche, Sportbekleidung, Socken, Schlafbekleidung und Bekleidung, die Flecken aufweist.

TERMINKALENDER

So 05.03.	1. FASTENSONNTAG
	8.00 Hl. Messe
	9.30 Familienmesse anschl. Pfarrcafe
So 12.03.	2. FASTENSONNTAG
	8.00 und 9.30 Wortgottesdienst Sammlung Familienfasttag, Fastensuppenessen im Pfarrsaal
Di 14.03.	18.00 kfb-Dienstagmosaik Kochkurs
Mi 15.03.	19.00 kfb-Frauenforum Körpertechniken für Entspannung
So 19.03.	PGR-WAHL 3. FASTENSONNTAG
	8.00 Hl. Messe
	9.30 Vorstellungsmesse der Erstkommunionkinder
Mi 22.03.	19.30 Elternabend zur Firm- vorbereitung, Pfarrsaal
Do 23.03.	Fastenbesinnung mit dem Familienchor, Kirche
So 26.03.	4. FASTENSONNTAG
	8.00 und 9.30 Hl. Messe
Mi 29.03.	19.30 KBW-Vortrag, Pfarrsaal mit Dr. in Hannelore Reiner
Do 30.03.	19.00 Versöhnungsfeier in der Pfarrkirche Hl. Geist
Sa 01.04.	14.30 KBW + FA-Familien Kindertheater, Pfarrsaal
	19.30 „Frühjahrskonzert“ der Musikkapelle St. Magdalena im Neuen Rathaus
So 02.04.	5. FASTENSONNTAG
	8.00 Wortgottesdienst
	9.30 Wortgottesdienst mit Prof. Wilfried Scharf u. Chor
	9.30 Kinderkirche im Pfarrsaal, anschl. Pfarrcafe
Di 04.04.	18.30 kfb-Dienstagmosaik Führung Tabakfabrik
Fr 07.04.	19.00 Monatsrequiem, Kirche
So 09.04.	PALMSONNTAG 8.00 12.00 Uhr Osterbasar der Goldhaubengruppe im Pfarrsaal



GOTTESDIENSTE

Karwoche – Ostern

09.04. PALMSONNTAG

8.00 Hl. Messe
9.15 Palmweihe am Dorfplatz,
Palmprozession, 9.30 Hl. Messe in
der Kirche. Palmbuschen werden vor
dem Pfarrheim angeboten.

13.04. GRÜNDONNERSTAG

19.30 Abendmahlsmesse
(Kirchenchor), anschl. Anbetung

14.04. KARFREITAG – Strenger Fasttag

17.00 Karfreitagsfeier für Kinder
19.30 Karfreitagsliturgie
(Familienchor)
Bitte Blumen für die
Kreuzverehrung mitbringen.

15.04. KARSAMSTAG

8.00 – 10.00 Betstunden
währenddessen Beichtgelegenheit
20.00 FEIER DER OSTERNACHT
(Familienchor), Speisensegnung

16.04. OSTERSONNTAG

8.00 Osteramt (Kirchenchor)
9.30 Ostermesse (Jugendchor),
Speisensegnung

17.04. OSTERMONTAG

6.00 Emmausgang
9.00 Wortgottesdienst

So 21.05.

Präsentation der
Kunstleihgabe

8.00 Hl. Messe
9.30 Vorstellungsmesse
der Firmlinge

Di 23.05.

Maiandacht, Fam. Schwarz
Maderleithnerweg 39

Mi 24.05.

19.00 Vorabendmesse in der
Pfarrkirche Hl. Geist

Do 25.05.

CHRISTI HIMMELFAHRT
9.00 Erstkommunion in
St. Magdalena
9.15 Hl. Messe in der
Pfarrkirche Hl. Geist

So 28.05.

8.00 und 9.30 Hl. Messe

Di 30.05.

19.00 Maiandacht, Kirche anschl.
Dankfeier für Caritashaus-
sammlerInnen, Pfarrblatt-
austräger u. Geburtstags-
gratulantinnen im Pfarrsaal

Fr 02.06.

19.00 Monatsrequiem, Kirche

Sa 03.06.

17.00 Pfarrfirmung in Hl. Geist

So 04.06.

PFINGSTSONNTAG

8.00 Hl. Messe

9.30 Familienmesse

Mo 05.06.

Pfingstmontag

9.00 Wortgottesdienst

Fr 09.06.

Lange Nacht der Kirchen

So 11.06.

10.00 Dekanatsfest in Hl. Geist

Keine Messe in der Pfarre!

Donnerstag, 15. Juni

FRONLEICHNAM und PFARRFEST

8.30 Beginn der
Fronleichnamsprozession
am Billa Parkplatz

9.30 Messfeier am Dorfplatz
anschl. Pfarrfest im und vor dem
Pfarrheim

Bei Schlechtwetter ist der Beginn um
8.30 Uhr in der Kirche.

Alle Pfarrbewohner, Vereine und Gäste
sind herzlich eingeladen!

So 18.06. 8.00 und 9.30 Hl. Messe

Beichtgelegenheit und Aussprache

Termin nach persönlicher
Vereinbarung.

**REDAKTIONSSCHLUSS
für das nächste Pfarrblatt
ist am 16. 5. 2017.
Es erscheint am 18. Juni!**

Medieninhaber: Pfarre Linz St. Magdalena,
Herausgeber: Fachausschuss für Öffentlichkeits-
arbeit, Pfarrgemeinderat, Magdalenastr. 60,
4040 Linz, Telefon 25 02 01, Fax 25 02 01-2.
E-mail: www.pfarre-stmagdalena.dioezese-linz.at
Verlags- und Herstellungsstadt: Linz,
Trauner Druck, 4020 Linz, Köglstraße 14

Fastentuch „Katenoide“